

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 22/2013
vom
4. Juni 2013

EFM Versicherungsmakler AG

Expertenevent

Der 2. EFM Expertennachmittag ist erfolgreich gestartet.

Werden Provisionen verboten? Wohin geht der Weg, der von Brüssel vorgegeben wird? Wird Honorarberatung überlebenswichtig? Ist ein Schadensfall eine Chance sich seinem Kunden zu beweisen? – all das sind Fragen, die beim 2. EFM Expertennachmittag diskutiert werden, der dieses Jahr in die Verlängerung ging. Mit prominenter Unterstützung von Johannes Muschik, Leiter der AFPA, und Buchau-

tor Akad. Vkm. Reinhard Jesenitschnig touren die EFM Versicherungsmakler im Mai und Juni durch ganz Österreich. Ende Mai fanden die ersten zwei Events in Techelsberg/Kärnten und Graz

statt, welche von mehr als 50 Maklern, Agenten und Vertretern aus der Umgebung besucht wurden. „Die Veranstaltung war sehr professionell und auf extrem hohem Niveau. Neben den Präsentationen standen vor allem offene Kommunikation und Networking im Vordergrund. Das hat mir sehr imponiert.“, so Michael Taurer, Versicherungsmakler aus Spittal/Drau. Auch die Vortragenden waren von der angenehmen Atmosphäre und dem anregenden Erfahrungsaustausch begeistert. „Die erfreulich intensive



Fortsetzung auf Seite 2 ►►

Österreich

Hochwasser

Nach dem Jahr 2002 waren viele Experten der Meinung, dieses Ereignis wird sicherlich erst wieder in 100 Jahren eintreffen. Nur 11 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser mussten wieder zahlreiche Gemeinden und Städte "Land unter" melden. Der Ruf nach Hochwasserschutz und Beendigung der Verbauung von Überflutungsgebieten wird wieder laut. Nur den Geschädigten hilft im Moment keine der Diskussionen. Wirkliche Hilfe ist angesagt. Übrigens eines braucht kein Geschädigter nämlich Schaulustige, Katastrophentourismus ist nicht angesagt.

Fortsetzung auf Seite 2 ►►

Inhalt

Experten Event	1
Sicherheitsreport	3
Rekordverdächtig	3
Infoabend Lehrgänge Risiko- & Versicherungsmanagement	4
Recommender 2013	4
Warum Europa doch noch wachsen kann!	5
Facebook Ranking	5
IRE Kongress	6
faircheck Cafe	7

Ticker

Hochwasser	1
Zulassungsstelle	5
Veränderung im Team	5
Vorstandsmandate	5

Mut?
«Seine Entscheidungen jeden Tag tragen zu wollen.»

Goldmünze 2013
1. Platz
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia



TOGETHER Basisschulung

Aktuelle Termine: 13. Juni und 4. Juli 2013

Fortsetzung von Seite 1 ►►

Diskussion mit den Maklerkollegen des Expertennachmittags zum Thema Schaden zeigte mir, dass dieses Thema ‚unter den Nägeln brennt‘. Sie zeigte mir aber auch, dass aufgrund der Vielfalt von Bedingungen, gesetzlichen Bestimmungen und rechtlichen Beurteilungen noch stark an den Ausbildungsmodellen für unsere Kollegen zu arbeiten sein wird. Das Maklergesetz sieht zwar die Unterstützung im Schaden nur optional vor, sie wird aber als Argument im Verkauf immer wichtiger.“, so Jesenitschnig. Im Fokus der Diskussionen stand außerdem die Causa „Provisionsverbot“, welche von AFPA-Leiter und

Lobbyist Muschik ausführlich behandelt wurde: „Es wird über Vieles diskutiert – Provisionsverbot für ‚unabhängige‘ Beratung, verpflichtende Ausbildungsstunden, Offenlegungen etc. Täglich gibt es neue Informationen. Das Thema bleibt brisant.“ Manfred Friedl, Versicherungsmakler aus Feldbach dazu: „Alle Präsentationen waren sehr interessant und verständlich vorgetragen. Ein Lob an die Referenten.“ Die Premiere scheint also geglückt. Weitere Events finden noch in Ansfelden, Wien, St. Pölten, Salzburg, Innsbruck und Feldkirch statt. Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter: www.efm.at/expertennachmittag.

Fortsetzung von Seite 1 ►►

Die UNIQA Versicherung hilft Unter anderem mit Sonderurlaub für helfende Hände in den eigenen Reihen, wie schon im Jahr 2002 erhalten alle Mitarbeiter die sich an den Aufräumarbeiten beteiligen Sonderurlaub. Auch Mitglieder von Hilfsorganisationen die sich an den Katastrophenschutz und den Hilfsarbeiten beteiligen erhalten diesen. Die Generali Versicherung rechnet mit 25.000 Schadensfällen und einer Schadenssumme von mindestens 50 Millionen Euro. Das Unternehmen setzt speziell ausgerüstete Flugzeuge ein, um mittels hochauflösenden Luftbildaufnahmen die Schadensbesichtigung zu steuern. Auch wurde die Schadens-

abteilung aufgestockt, mehr als 150 MitarbeiterInnen stehen für Besichtigungsdienst und Schadenerledigung bereit. Die Zürich Versicherung hat den HelpPoint Bus in die beeinträchtigten Gebiete entsandt, dort werden Schäden vollständig sofort erledigt. Natürlich stehen auch die anderen Versicherungsunternehmen mit Hilfe zur Seite, die Wiener Städtische Versicherung, die Donau Versicherung und die UNIQA Versicherung haben eine Schadenshotline eingerichtet. (Aus platztechnischen Gründen könnten wir hier nicht alle Hilfsmaßnahmen der Versicherungsunternehmen anführen.)

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherungs- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherungs- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Nürnberger Neumayr, EFM, Allianz, Recommender, together



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Sicherheit



☎ Jetzt gehören die Sorgen Ihrer Kunden uns!

Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen sich Ihre Kunden sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Ihrem Partnerbetreuer.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Allianz Versicherung

Sicherheitsreport

Der Straßenverkehr ist weltweit Todesursache Nummer 8 – bis 2030 wird dieser auf Platz 5 vorrücken. Besonders betroffen: Fußgänger und Radfahrer, die gemeinsam 41 % aller getöteten Verkehrsteilnehmer stellen. Während für Radfahrer Kreuzungen, Radwege und falsche Straßenbenutzung die größten Unfallrisiken darstellen, sind für Fußgänger das Queren der Straße in den Längsverkehr und der Schutzweg mit am gefährlichsten, wie ein aktueller Allianz Report ermittelte. Für die Zukunft fordert die Allianz ein stärkeres Bewusstsein für das Tragen von Helmen sowie eine Senkung der Promillegrenze für Rad- und



E-Bike-Fahrer. „Ein deutlicher Rückgang der im Straßenverkehr verletzten oder getöteten Personen wird ohne ein besonderes Augenmerk auf die Fußgänger und Fahrradfahrer nicht zu erreichen sein“, erklärte Kurt Benesch, Geschäftsführer des Allianz Kundenservice. „Wir fordern ein stärkeres Sicherheitsbewusstsein bei Fahrrad- und E-Bike-Fahrern. Der einzige Schutz für den Kopf ist ein Helm. Was auf der Skipiste mittlerweile selbstverständlich ist, sollte auch auf Österreichs Straßen gelten“, so Benesch. Lesen Sie mehr im nächsten risControl

OeKB Versicherung AG

Rekordverdächtig

Die OeKB Versicherung AG zieht eine Zwischenbilanz über den Schadensaufwand im Verhältnis zu den Prämien und stellt nach guten Schadensjahren nun eine rapide Trendwende fest. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Schadenquote auf knapp 80 Prozent verdoppelt. Ursache dafür sieht die OeKB Versicherung vor allem in der sinkenden Zahlungsmoral und den in Europa steigenden Insolvenzen. „Die ganze Entwicklung erinnert stark an 2008. Auch da stiegen nach ruhigen Jahren die Schäden abrupt an“, so Karolina Offterdinger, Vorstand der OeKB Versicherung AG. Laut Offterdinger wird sich der Trend steigender Zahlungsausfälle weiter fortsetzen. Spitzenreiter der Schadensbilanz ist die Türkei und löst damit Polen als Top Schadensland 2012 ab. Gefolgt von

Rumänien und Brasilien. Aber auch Österreich liegt bereits auf Platz 8 (2012 Platz 14). Mit fast 50 Prozent der Schadenszahlungen ist der Handel aktuell jene Branche, in der die höchsten Schäden auftraten (darunter vor allem der Großhandel mit Papier und Stahl). Weit abgeschlagen folgt die Branche „Chemie, Gummi, Kunststoff und Mineralöl“ mit 10 Prozent. Die Metallbranche – im Vorjahr Platz 2 – rutschte heuer auf Platz 10. Als erster österreichischer Kreditversicherer gibt die OeKB Versicherung AG bei einer neuen Pauschalpolize eine sechsmonatige Deckungsgarantie und das explizit schriftlich. Damit reagiert die OeKB Versicherung AG auf die seit der Krise 2009 anhaltende Kritik an der gesamten Branche, dass sich Kreditversicherungen oft zu rasch aus Deckungszusagen zurückzögen.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.





INFOABEND

Lehrgänge Risiko- & Versicherungsmanagement

Datum: 5. Juni 2013

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: WU Executive Academy, Nordbergstraße 15, 1090 Wien, Erdgeschoß Kern D, Raum HD204

Präsentation & individuelle Beratung

Am Infoabend präsentiert Lehrgangsführer Univ.Prof. Alexander Mürmann, Ph.D. folgende Studienangebote der WU Executive Academy:

- *Universitätslehrgang Risiko- & Versicherungsmanagement – Spezialisierung VersicherungsmaklerInnen*
- *Universitätslehrgang Risiko- & Versicherungsmanagement – Spezialisierung Versicherungsunternehmen*

Im Anschluss stehen wir Ihnen für individuelle Fragen und persönliche Weiterbildungsberatung zur Verfügung
- wir freuen uns auf Ihr Kommen!

HIER ANMELDEN

Finanzmarketingverband

Recommender 2013

Der Finanzmarketing Verband Österreich hat bereits zum siebenten Mal den Award für Weiterempfehlungsbereitschaft im Finanzdienstleistungssektor vergeben. Die Haupterkenntnis der heurigen Bewertung, während sich einzelne Institutionen über noch nie zu vor erreichte Plätze freuen können, geht die Schere zu den hinteren Plätzen immer weiter auf. 8.000 Kunden haben 55 österreichische Finanzdienstleister in sechs Kategorien bewertet. Versicherungen und Bausparkassen haben ihre Plätze stabil halten

können, der Bankensektor hat leicht an Terrain verloren. Josef Redl, Vize Präsident des FMVÖ fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen: „Während die Recommender-Ergebnisse 2013 bei Versicherungen und Bausparkassen im Wesentlichen stabil geblieben sind, haben die Banken in einem Jahr, in dem sie weiter stark in Diskussion geblieben sind, jenes Terrain, das sie zuletzt gewonnen hatten, wieder verloren. Viel

stärker ins Gewicht fällt aber der immer größer werdende Unterschied zwischen den aus Kundensicht besten und schlechtesten Banken und Versicherungen. Bei den bundesweiten Versicherungen kam diesmal mit deutlichem Vorsprung die Raiffeisen Versicherung auf Platz 1. Harald Chrstos, Vertriebs-Vorstand der Raiffeisen Versicherung, nahm den Preis stolz in Empfang: „Der Recommender ist eine Auszeichnung dafür, dass Kunden bereit sind, jenes Unternehmen, bei dem sie ihre Dienstleistungen beziehen, weiterzuempfehlen. Einen höheren Vertrauensbeweis gibt es nicht. Lesen Sie mehr im nächsten risControl Print.



Mit Sicherheit in eine sorgenfreie Zukunft:
Biene Maja Kindervorsorge.

Nach Waldemar Bonsels „Die Biene Maja“. © 2012 Studio 100 Animation

Zu jedem neu abgeschlossenen Vertrag erhalten Ihre Kunden eine hochwertige, handbemalte Biene Maja Sparbüchse*.

* solange der Vorrat reicht

TICKER

TICKER

Wüstenrot Gruppe

Vorstandsmandate

Die Mandate aller Vorstandsmitglieder der Wüstenrot Bausparkasse und der Wüstenrot Versicherung wurden bis 31.5.2018 einstimmig verlängert. Der Vorstand setzt sich daher wie bisher zusammen: Vorstandsvorsitzende GD Dr. Susanne Riess, GD-Stellv.Vorstandsdirektor Franz Meingast, MBA, Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler und Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler. In beiden Unternehmensgremien wurden die Mandatsverlängerungen einstimmig beschlossen, das das seit vielen Jahren erfolgreiche Team auch in den nächsten fünf Jahren die Zukunft der Wüstenrot Gruppe gestalten und in bewährter Weise zusammen weiterarbeiten soll, so Dr. Herbert Walterskirchen Aufsichtsratsvorsitzender.

FDL Fachgruppe Wien

Warum Europa dennoch wachsen kann!

Die Veranstaltungsserie EU-Panorama der Fachgruppe Wien hat sich diesmal mit dem Thema Die wirtschaftlichen Entwicklungen im Euroraum beschäftigt. Obmann KR Siegfried Prietl lud bereits zur zweiten Veranstaltung der Reihe in die Räumlichkeiten der Wiener Wirtschaftskammer. Chefökonom Mag. Stefan Bruckbauer (UniCredit Bank Austria) erläuterte anhand zahlreicher Faktoren — Schulden, Konsumverhalten, Investitionen, Kredite, Zinsentwicklung u.v.a. m. — anschaulich den (volks)wirtschaftlichen Status quo im Euroraum, beleuchtete die Auswirkungen verschiedener Reformen, Sparpakete, die seitens der Europäischen Union geplante Bankenunion und gab einen Ausblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Diese sieht Bruckbauer durchwegs positiv: „Da die teilweise sehr aggressive Budgetsanierung im Euroraum wesentlich zur Rezession beigetragen hat,

ist nach Beendigung dieser Anpassungen wieder mit Wachstum im Euroraum zu rechnen. Schon im zweiten Halbjahr 2013 sollte dies spürbar sein.“ Auch bei einer weiteren Baustelle im Euroraum, dem Bankenmarkt, könnte die Umsetzung der Bankenunion Erleichterungen bringen, die Zinsdifferenz im Euroraum reduzieren und damit zumindest etwas die Rahmenbedingungen für Kredite (besonders in der Peripherie) verbessern. Da diese Erholung jedoch vorläufig zaghaft erfolgt, sei zumindest bis Ende 2014 kaum mit einer veränderten Geldpolitik im Euroraum zu rechnen. „Trotzdem könnten zumindest die langfristigen Zinsen demnächst ihre historischen Tiefstände verlassen und die Zinskurve wieder etwas steiler werden,“ erklärt Bruckbauer weiter. Fragen zum Thema wurden mit dem Chefökonom auch noch nach dem Vortrag, in geselliger Atmosphäre, bei einem kleinen Imbiss erörtert und diskutiert.

Muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Zulassungsstelle

Seit 3.Juni hat der muki Versicherungsverein die erste Zulassungsstelle in der Steiermark. In Lieboch stehen alle Serviceleistungen rund ums KFZ für die Bezirke Graz (G), Graz-Umgebung (GU), Deutschlandsberg (DL), Leibnitz (LB) und Voitsberg (VO) zur Verfügung. Sarah Kurzenberger und Bernadette Roexeis bieten das komplette Service-Paket rund um die Kfz-Zulassung an. Geöffnet ist montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Erreichbar ist die neue muki Kfz-Zulassungsstelle über Telefon 03136 / 63336, Telefax 63336-3 und E-Mail zulassungsstelle.lieboch@muki.com bzw. s.kurzenberger@muki.com und b.roexeis@muki.com.



jetzt mit Garantiefonds
C-Quadrat ARTS Total Return Garant
80%ige tägliche Höchststandsgarantie



www.donauversicherung.at

NÜRNBERGER Versicherung

IRE Expertenkonferenz

Das Institut der Regionen Europas (IRE) veranstaltete gemeinsam mit der NÜRNBERGER Versicherung, dem Land Oberösterreich und dem Salzburger HILFSWERK in Salzburg eine Fachtagung zum Thema „Altersentwicklung in Europa und ihre Herausforderungen für die Pflegepolitik der Regionen und Gemeinden“. „Das Bewusstsein der Menschen für Alters- und Pflegevorsorge fehlt“ - das war das Ergebnis

der Studie „Bewusstseinsbildung im Bereich der Pflegevorsorge“ der Universität Salzburg unter Leitung von Frau Dr. Astrid Spatzier in Kooperation mit der NÜRNBERGER Versicherung. Zudem wies IRE Vorstand Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger in seiner Eröffnungsrede auf die Belastung des demografischen Wandels auf die Gesellschaft hin. Diese Problematik sei aber auch eine Chance für neue, innovative Formen der sozialen In-

frastruktur. Was die Finanzierung der Pflege betrifft, verwies Vorstandsvorsitzender Kurt Molterer auf die ungebrochene Bedeutung des 3-Säulen-Modells: „Es geht nicht um die Frage, welches System das bessere sei und eventuell das andere ersetzen könnte. Es geht um das gemeinsame Ziel: die finanzielle Absicherung der Menschen im Alter und bei Schicksalsschlägen. Und das mit unterschiedlichen Instrumenten. Wobei in allen drei Bereichen noch genügend Verbesserungsbedarf besteht.“ Für Helmut Mödlhammer, Bürgermeister und Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, stand die Schaffung einer altersgerechten Gemeinde im Vordergrund. Das Zusammenleben von jungen und alten Bürgern funktioniere am besten, wenn das Kapital der aktiven Pensionisten für die Gesellschaft genutzt werde. Das schweizerische Gesundheitssystem schaffe es mit der Spitex (spitalexterne Hilfe und Pflege) Anreize zu schaffen, über das Pensionsalter hinaus zu arbeiten und somit die Eigenverantwortlichkeit zur Vorsorge zu fördern.

Lesen Sie mehr im nächsten risControl Print.



Anton Schaller, Präsident des Zürcher Senioren- und Rentnerverbandes (ZRV); Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes; IRE Vorstand Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger; Vorstandsvorsitzender Kurt Molterer, NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich und Dr. Astrid Spatzier von der Universität Salzburg.

TICKER

Veränderung

Markus Suppan hat die Vertriebsleitung bei TOGETHER und CCA übernommen. Seine Karriere startete er als Vertriebspartner eines



Wiener Versicherungsmaklers, wechselte dann zur Niederösterreichischen Versicherung und ist seit 2008 beim Unternehmen tätig. "In meiner neuen Position als Vertriebsleiter möchte ich den hohen Qualitätsstandard des Vertriebsteams nachhaltig sichern." DI Peter Strake hat die Leitung der Entwicklung bei TOGETHER übernommen, nach seiner Ausbildung an der TU-Wien, startete er seine Karriere in der Entwicklungsabteilung von Siemens. 2009 wechselte er zum Unternehmen und war maßgeblich an der Entwicklung der neuen Benutzeroberfläche beteiligt.

Einladung zum faircheck café:

Schadenbewältigung von Naturkatastrophen

neues Modell- neuartige Regulierung?
Historie und Ausblick

DAS FAIRCHECK CAFÉ 2013, DIESMAL WIEDER
IN UNSERER LANDESHAUPTSTADT GRAZ

faircheck – als Schadedienstleister im Versicherungs-
bereich bekannt – verbindet traditionelle und innovative
Wege!

Konventionelle Schadensbegutachtung und -regulierung
einerseits und Modelle neuer Schadenregulierungen
andererseits zu finden, gehört zu den Herausforderungen,
denen wir uns mit unserer dynamischen Mannschaft
gerne täglich stellen!

Nutzen Sie die Möglichkeit im faircheck café
interessante Neuigkeiten am Markt zu erfahren und sich
mit BranchenkollegInnen auszutauschen!

DIE BEWÄLTIGUNG VON KATASTROPHENSCHÄDEN
AUS SICHT DES LANDES STEIERMARK

Hofrat Dr. Kurt Kalcher, Katastrophenschutzkoordinator
Land Steiermark

DAS MODELL NAT KAT UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF
DIE VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Dr. Sebastian Prisching, Buchautor

VERSICHERBARKEIT VON KATASTROPHENSCHÄDEN AUS
SICHT DES UNDERWRITING UND DER SCHADEN-
BEARBEITUNG IN DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT
Mag. Thomas Neusiedler, Vorstand für Schaden/Unfall
der Helvetia Versicherung



Schadenservice

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens
30. Mai 2013 an seminar@faircheck.at.

faircheck Schadensservice GmbH,
Weintzenstr. 1, A-8045 Graz,

Phone +43 316 890 685, Fax DW 10,

E-Mail office@faircheck.at, www.faircheck.at



20. JUNI 2013, VON 9.30 BIS 14.00 UHR
DOMINIKANERKLOSTER IN GRAZ, DREIHACKENGASSE 3, 8020 GRAZ

ÖSTERREICHWEIT & EUROPABEREIT.

www.faircheck.at





Standard Life

Große Neuigkeiten! Große Chancen! Große Leinwand!



Die Action geht weiter!

Die Erfolgsgeschichte bekommt ihr nächstes Kapitel. Bei Maxxellence Invest und Freelax gibt es viel Neues. Erleben Sie live die neuesten Trends in puncto Investment und Garantie - es war noch nie wichtiger, vom Start weg dabei zu sein.

*Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich Ihren Platz:
telefonisch unter **0316 824748** oder
per E-Mail an salesaustria@standardlife.at*

Bringen Sie gerne auch Kolleginnen und Kollegen mit.

Programm

- 11.30 Uhr - Willkommens-Empfang mit Snacks
- 12.00 Uhr - Präsentation der Neuigkeiten im Kinosaal
- 13.30 Uhr - Details, Talk & Lunch im Foyer

Als besonderes Highlight: Lassen Sie sich auf diesem außergewöhnlichen Event von einem renommierten Innovationsforscher via Leinwand verblüffen.

Lassen Sie sich das nicht entgehen! Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf einen Tag voller Spaß, Spannung und atemberaubender Bilder.

Termine & Locations:

- 28. Mai 2013 **Graz** Cineplexx Alte Poststr. 470
- 05. Juni 2013 **Hohenems** Cineplexx Lustenauerstr. 112
- 06. Juni 2013 **Villach** Cineplexx Maria-Gailer-Str. 39
- 10. Juni 2013 **Salzburg** Cineplexx Fanny-von-Lehnert-Str. 4

- 11. Juni 2013 **Linz** Cineplexx Prinz-Eugen-Str. 22
- 12. Juni 2013 **Wien** Cineplexx Wienerbergstr. 11
- 13. Juni 2013 **Innsbruck** Cineplexx Tschamlerstr. 7